

MIT EINANDER

STADTTEILZEITUNG ROSENHEIM NORD

30 Jahre Kindergarten Apostelkirche

Seit nunmehr 30 Jahren bereichert unser Kindergarten Apostelkirche den Stadtteil Westerdorf St. Peter.

Unser Jubiläum feierten wir am Samstag, den 13.5.23 mit einem Kindergartenfest und am Sonntag, den 14.5.23 mit einem Familiengottesdienst in unserer Apostelkirche.

Das Kindergartenfest stand unter dem Motto „30 Jahre in EINER Welt“ und nahm die Festgäste zu einer Flugreise mit. Die Kinder bekamen Tickets, mit denen sie ins Flugzeug einsteigen konnten und nach einem gelungenen Start wohlbehalten in der EINEN Welt landeten. Dort erwarteten die Kinder Stationen, an denen sie Seedombs als Muttertags- / Vatertagsgeschenk kneten, Edelsteine in der Ausgrabungsstätte finden, beim Pizzapuzzeln ihre Geschicklichkeit

beweisen und beim Upcycling Rassel DIY's gestalten konnten. Als Erinnerungsgeschenk gab es eine kleine Weltkugel.

Mit einem beeindruckenden Kuchenbuffet, das der Elternbeirat organisierte und einem Pizza-Caterer war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Oberbürgermeister Andreas März, Trägervertreterin Veronika Masel und Leiterin Christl Strohmeier hielten kurze, wertschätzende Reden, bei denen sie den Zusammenhalt von Kindern, Eltern und Team besonders hervorhoben. Es war ein sehr schönes, entspanntes Fest, bei dem alle voll auf ihre Kosten kamen.

Am Sonntag stand unser Familiengottesdienst unter dem Motto „Vier-

farbenland“ – bunte Kinder sind besser als einfarbige ☺. Die Gottesdienstbesucher erlebten einen lebendigen, bunten Gottesdienst, der die Kinder in den Mittelpunkt stellte. Ein gelungener Abschluss unseres Festwochenendes.

Susanna Thieg

INHALT

- 2 Kindergottesdienst an der Apostelkirche
- 3 Neues vom Förderverein der Prinzregenschule
- 5 zweiter Flohmarkt am Mitterfeld
- 6 Einkaufsfahrt
- 7 Interkultureller Kochtreff im Bürgerhaus
- 8 Repair-Café Rosenheim feiert die Acht
- 10 Die JUMP-Chroniken
- 11 Servus, die Leibspeise, Mittagessen ist da
- 12 Rätselseite
- 14 Gesundes Miteinander für Jung und Alt
- 16 Die Verfahrensloten
- 17 Wenn Pflege nötig wird – was ist zu tun?
- 18 Steigende Zahlen beim Begleiteten Umgang
- 20 Karriere mit Lehre
- 21 Projekt gegen Lebensmittelverschwendung im Lk Rosenheim
- 22 Neue Leitung bei den Ambulanten Hilfen der Caritas
- 23 Malen nach Happy Painting – Gemeinsam mit Senioren!



Kindergottesdienst an der Apostelkirche



An der Apostelkirche gibt es ein neues Team für den Kindergottesdienst. Um 10 Uhr feiern Vivian Tausch und Susanne Halla einen Gottesdienst für Kinder und mit Kindern. Eine biblische Geschichte hören und erleben, singen, malen und basteln stehen auf dem Programm. Die nächsten Termine sind der 9. Juli, 22. Oktober, 19. November und der 10. Dezember. Wir freuen uns auf euch!

Susanna Thieg



Der Waldkindergarten am Keferwald stellt sich vor



Im September 2022 übernahm die Stadt Rosenheim die Trägerschaft für den Waldkindergarten am Keferwald. Unser Waldkindergarten in städtischer Trägerschaft hat von 8–14 Uhr geöffnet und bietet Platz für 25 Kinder im Alter von 3–6 Jahren. Die Kinder des Waldkindergartens verbringen den Tag im Freien und erleben dort die Vielfalt der Natur mit allen Sinnen.

Der gemütlich eingerichtete Bauwagen mit integrierter Gasheizung, Basteltischen und einer Spiel- und Bücherecke steht in der Nähe der Brunnholzstraße 54 im Stadtteil Fürstätt. Jeder Tag im Wald bringt neue Abenteuer für die Kinder und es wird immer wieder Neues in der vielseitigen Natur entdeckt. Wir sehen un-

seren Auftrag darin, den Kindern die Natur mit all ihren Schätzen erlebbar zu machen. Der Wald bietet unendlich viele Möglichkeiten für Pädagogen, die Kinder zu begeistern, beispielsweise durch kreative Bewegungsmöglichkeiten, Beobachtung der Jahreszeiten, sowie Bastel- und Bauangebote. Die niedrige Geräuschbelastung und das gesunde Klima im Wald dient der Gesundheitsprophylaxe.



Der Waldkindergarten in städt. Trägerschaft bietet für Familien aber auch für das Personal durch sein naturverbundenes Konzept eine Möglichkeit der Betreuung in enger Verbundenheit mit der Natur.

Wir suchen noch Verstärkung für unser Team. Bei Interesse oder Fragen gerne an Waldkindergarten.Keferwald@rosenheim.de schreiben oder einfach unter 0173 6913158 anrufen.

Wildblumen-Wiese an der Apostelkirche

Im Frühjahr 2021 hatte das ApostelkirchenTeam „Grüner Gockel“ mit Unterstützung durch den „Bund Naturschutz“ einen Teil des Rasens im Vorgarten an der Lessingstrasse in eine bienenfreundliche Wildblumen-Wiese umgewandelt.

Nachdem dieser Bereich nach anfänglichen Schwierigkeiten durch den trockenen Sommer, dann letztes Jahr farbenprächtig erblühte, hatten wir viele positive Rückmeldungen bekommen.

Jetzt haben wir, Anfang April, den zweiten Vorgartenbereich entlang der Herderstrasse auch bearbeitet und freuen uns schon auf blühende Wiesen und summende Bienen im Sommer.

Detlef Wallishauser



Neues vom Förderverein der Prinzregenschule



Am Freitag, den 24.03.2023, gab es ein von der Prinzregenschule veranstaltetes Frühlingsmarkt. Neben vielen Aktivitäten für die Grundschul Kinder und deren Geschwister, konnten auch die Klassen ihre gebastelten Kunstwerke an die eingeladenen Familienmitglieder verkaufen. Mit insgesamt fünf ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern konnte sich bei dieser Gelegenheit auch der Förderverein präsentieren und gleich mit zwei Angeboten aktiv am Geschehen teilnehmen.

Zum einen konnten wir mit den Kindern gemeinsam Eierbecher für die anstehenden Osterfeiertage basteln, und in der Aula verteilten die Helferinnen und Helfer noch Popcorn an alle Kinder und Geschwisterkinder.



Beide Aktionen wurden super angenommen und bereiteten den Kindern sichtlich Freude.

Bereits im vergangenen Jahr wurde in einer Vorstandssitzung die Kostenübernahme für neue Basketballkörbe bewilligt. Die Körbe sollen an den Wänden im Pausenhof angebracht werden, um für die Kinder der OGTS am Nachmittag eine zusätzliche sportliche Aktivität bieten zu

können. Diese Basketballkörbe sind nun bestellt worden und befinden sich um Zulauf.

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, sowie der Schulleitung samt ihrem großen Team, ein herzliches Dankeschön für die gute Organisation des Frühlingsmarktes und das stets gut miteinander.

Die Vorstandschaft

Bastelfreunde aufgepasst!!

Bist du zwischen 6 und 12 Jahre alt und hast Freude am Basteln, Malen, einfach Kreativ sein und miteinander Spaß haben, dann bist du bei uns genau richtig!



Wir sind Erni und Fränzi aus der Bastelwerkstatt vom Stadtjugendring Rosenheim in der Erlenau. Zurzeit befinden wir uns in unserem Raum im Keller der Pfarrei St. Hedwig in der Pernauerstr. 22.

Aktuelle Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 14:00 – 15:30 Uhr oder 16:00 – 17:30 Uhr
Um Platzreservierung (Whats App,



SMS, Anruf, E-Mail oder persönlich vor Ort, für den nächsten Termin) wird gebeten, da es sonst passieren kann, dass wir ein Kind aus Platzmangel wieder nach Hause schicken müssen.

Unsere Kontaktdaten:

Erni Krapf Tel. 0176/43299196 oder Fränzi Zimmermann 0176/43806805 oder bastelwerkstatt@stadtjugendring.de

Unser Angebot ist kostenlos, wir basteln alles, was Kindern Freude macht, z.B. Mit Papier, Perlen, Tontöpfen, Modelliermasse und vielem mehr.

Liebe Eltern, besuchen Sie uns doch auf Instagram: [bastelwerkstatt_erle-](https://www.instagram.com/bastelwerkstatt_erle)



nau, auf unserer Homepage www.stadtjugendring.de oder kommen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf ihre Kinder und auf Sie!

Franziska Zimmermann



2. Flohmarkt am Mitterfeld

Bereits zum 2. Mal fand am Samstag, den 22. April, der Flohmarkt auf dem Quartiersplatz „Am Mitterfeld“ statt. Bei bestem Wetter trafen sich viele Familien am Platz. Kinder waren fröhlich am Spielen, ein reger Austausch zwischen Verkäufern und Käufern, Nachbarn, Bekannten und

Freunden fand statt. Das Sozialraumteam Nord, das im Vorfeld bei der Organisation mitwirkte, unterstützte tatkräftig mit Spielmobil und Aktionen für die Kinder.

Mit einer großzügigen Spende der GWRS Rosenheim, Einnahmen aus

den Standgebühren und Verkäufern konnte eine stolze Summe von 1200 Euro an die Bürgerstiftung Rosenheim übergeben werden .

Viktoria Pertl (Hauptorganisatorin des Flohmarkts „Am Mitterfeld“)



Osteraktion SRT

Am 05. April 2023 haben Kinder aus Langenpfunzen (Gemeinschaftsunterkunft) fleißig Ostereier für sich und ihre Familien gefärbt. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Danke-

schön an die Familie Gschwendtner für die Eiervon glücklichen Hühnern aus Wernhardsberg

Nathalie Jennes



Anzeige

Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung
in Stadt und Landkreis Rosenheim

Unser interdisziplinäres Team berät Sie und Ihre Angehörigen gerne zu allen Fragen rund um das Thema „Behinderung“. Im Rahmen unserer **Offenen Behindertenarbeit**, des **Familienentlastenden Dienstes** und des **Ambulant Betreuten Wohnens** organisieren wir für Sie Unterstützung und Hilfsangebote.
Zu unseren Diensten gehört ein **Ambulanter Pflege- und Hilfsdienst** für Menschen mit Behinderung. Bei uns erhalten Sie auch den **Euro-WC-Schlüssel**.

Rufen Sie uns gerne an, für eine kurze Frage oder zur Vereinbarung für einen Beratungstermin.

Wir freuen uns auf Sie!

Caritas Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung
Schießstattstraße 7
83024 Rosenheim
Tel. 0 80 31/20 57-0
rene.michael@caritas-muenchen.org
www.caritas-ambulante-hilfen-rosenheim.de



Nat. Am Nächsten

**So sein.
Und dabei sein**



Anzeige



Ihr Preis für Regionalität.

Die Äpfel für unseren Apfelsaft kommen aus der Region. Die Verarbeitung findet ausschließlich in Rohrdorf statt.

Jetzt erst recht!

Masse statt Masse

ORO
Die regionale Kellerei

Einkaufsfahrt

Seit Februar diesen Jahres hat Jürgen Mair, Bewohner aus der Nachbarschaft vom Bürgerhaus Miteinander, die „Senioren-Einkaufsfahrt“ von Sepp Michlbauer übernommen. Mit dem neuen Stadtteilbus fährt Hr. Mair jeden Mittwoch und Donnerstag mit den angemeldeten Bewohnern aus den Stadtteilen zum einkaufen. Die Senior:Innen werden am abgemachten Treffpunkt abgeholt und zu den gewünschten Geschäften gefahren. Jürgen Mair unterstützt dabei auch mit in den Läden und hilft auch den Einkauf mit in die Wohnung zu bringen. Über sein Ehrenamt freut sich Herr Mair sehr, dass er durch seine gespendete Zeit hilfsbedürftigen Menschen zur Seite stehen kann. Bei Interesse an einer Einkaufsfahrt können Sie sich bei Ursula Miller im Bürgerhaus unter Tel. 23 78 78 anmelden.

Ursula Miller



Fahrradstation

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn und zum Start in die Fahrradsaison, wurde in der Lessingstr. am Bürgerhaus eine weitere Fahrradservicestation installiert. Die Bewohner im Rosenheimer Norden sind darüber sehr erfreut.

Die Station wird sehr gut angenommen und ist auch sehr gut frequentiert. „Eine tolle Sache!

Karin Weiß



Offenes Bücherregal



Seit kurzem gibt es im Bürgerhaus Miteinander wieder ein offenes Bücherregal.

Für alle und jeden die gerne lesen, besteht die Möglichkeit sich Bücher mitzunehmen, auszuleihen oder auch gerne Bücher mit dazu zu stellen.

Damit immer eine gute Auswahl und auch nichts doppelt im Regal steht, suchen wir jemanden der gerne einmal in der Woche schauen möchte, dass das Bücherregal in Ordnung ist. Wenn Sie gerne diese Aufgabe übernehmen möchten, melden Sie sich doch bitte bei Karin Weiß, Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement unter Tel. 400 98 49 oder bei Ursula Miller, Bürgerhaus Miteinander unter Tel. 23 78 78. Wir würden uns sehr freuen!!

Karin Weiß



Interkultureller Kochtreff im Bürgerhaus

Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen aus verschiedenen Kulturen mit ihren Kindern zum Kochen im Bürgerhaus Miteinander in der Lessingstraße. Die Frauen kommen aus Thailand, Rumänien, Marokko und aus dem Balkan. Gekocht werden Rezepte aus unterschiedlichen Ländern. Auch Frauen aus der Ukraine waren schon in der Kochgruppe um einmal wieder Gerichte aus ihrer Heimat zu kochen.

Jeder der gerne bei diesem Projekt mitmachen möchte oder auch Gäste zum gemeinsamen Essen sind herzlich willkommen. Denn – gemeinsames Kochen verbindet!

Anmeldung dafür bitte bei Gordana Sarac-Jurkovic unter Tel. 01575 27 01 52 3 .

Das Projekt wird unterstützt über den Bürgerfond der Sozialen Stadt Rosenheim so wie von der Tafel Rosenheim

Gordana Sarac-Jurkovic



Anzeige



Anzeige



Kinder- und Jugendtelefon
116111
 NummergegenKummer

unterstützt durch die Deutsche Telekom

anonym und kostenlos erreichbar:
 montags bis samstags 14 – 20 Uhr
 weiterhin bundesweit erreichbar
 über deutsches Festnetz und Handy
 unter: 0800 – 111 0 333

Jugendliche beraten Jugendliche (Samstag 14 – 20 Uhr)

em@il-Beratung
www.nummergegenkummer.de

Mama oder Papa sein ist oft kein Kinderspiel.

Schreiereien, Tränen, Wutanfälle? Keine Sorge! Wir helfen und beraten rund um die Themen Kinder und Erziehung.

Anonym und kostenlos von allen Festnetz- und Mobiltelefonen aus erreichbar.

Das Elterntelefon hilft weiter:

Elterntelefon
0800 1110550
 NummergegenKummer

Deutsche Telekom – Partner der Nummer gegen Kummer

Das Elterntelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund.

www.nummergegenkummer.de

Repair-Café Rosenheim feiert die Acht

Das Repair-Café Rosenheim das vor acht Jahren am 8. Januar 2015 startete, holte am 2. Februar sein „Acht-jähriges“ Bestehen, mit einer kleinen Feier nach. Und so ist es nicht verwunderlich, dass das Repair-Café genau am 8. Januar 2015, also an einem „Achten“ in den Räumen des Bürgerhauses „Miteinander“, das Licht der Welt erblickte.

Allerdings ging es auch an diesem Abend wie immer intensiv um elektrische Kleingeräte und die Reparatur von Fahrrädern, das Kleben kaputter Bücher und das Nähen defekter Kleidung. Es wurden aber auch Ratschläge erteilt, wie man Laptops und Smartphones besser bedient und auf welche Dächer eine Fotovoltaik-Anlage passt.

Bereits ab 16 Uhr standen die Besucher schon Schlange, obwohl erst ab 17 Uhr das Reparatur-Team startklar war. Die Teamfeier konnte daher erst um 8:00 Uhr beginnen. Zur Feier gab es Familienpizza für das Team, das an diesem Abend mit 20 Personen vertreten war. Georg Schmid erläuterte in seiner „Laudatio“ die Symbolkraft der „Acht“, die in vielen Wortschöpfungen zu finden ist.

So hat die Zahl 8 keine Ecken und Kanten, sie hat keinen Anfang und kein Ende, der Oktopus ist ein acht-armiger Tintenfisch, das Sonnensystem besteht aus 8 Planeten und am Vortag konnte Bayern München im Achtelfinale gewinnen. Alle Spinnentiere haben übrigens acht Laufbeine, geht ein Bein verloren, wächst es wieder nach, so bleibt es immer bei der acht.

Die 8 hat Symbolkraft in vielen Religionen. Das Oktagon, griechisch für Achteck, ist eine wichtige Bauform in der christlichen sakralen Architektur. Im Buddhismus steht die Zahl



Acht für den „achtfachen Pfad der Erkenntnis“, es sind wichtige Lebensregeln, wovon die erste Lebensregel gut zur Philosophie des Repair-Cafés passt: *Bemühe dich um Weisheit und verhalte dich immer richtig.*

Ihr Lieben – es ist Zeit

wir schau'n zurück – schon auf acht Jahre!

Sie war'n - mal Freud mal Leid

wir haben Stolz – und Frust erfahren

Oft haben wir gedacht –

dass wir den Fehler schon noch finden –

doch Chinaplastik war – oft_nicht_zu_über-winden

Besuchern tat die Auskunft gut

dass halt das Ding es nicht mehr tut

wenn es geklappt zu reparieren

dann war die Freude auch zu spürn

drum mach ma wei--da

Ihr habt Euch immer voll eingebracht,

mehr als die Hälfte wieder heil gemacht

das ist es wert, das man euch ehrt

ich find uns suuuu-per

Der hinduistische Gott Vishnu ist auf Bildern mit seinen weltumspannenden acht Armen dargestellt. Der achtstrahlige Morgenstern erstrahlt am Himmel kurz vor dem Sonnenaufgang, er steht für die antike Göttin Venus, als Symbol für Liebe, Schönheit und Anmut.

Das Judentum besagt, dass bei der Sintflut, die Familie Noahs aus der Arche gerettet wurde, die aus 8 Personen bestand.

So gibt es noch viele weitere Wortschöpfungen, wie „Acht geben“, das Achterdeck, die Achtelnote, Achten-der, Achttausender, 8 Töne der Tonleiter und vieles mehr.

Waltraud Reich begleitete mit Gitarre ein selbstverfasstes Lied und blickte dabei auf „Freud und Leid“ der vergangenen acht Jahre zurück. Bettina Maier verteilte an die Teammitglieder als Andenken einen Kletterseil-Achterknoten.

Anlässlich des achtjährigen Bestehens hat sich das Repair-Café Team

entschlossen, von den Spendengeldern, die von Besuchern in die „Spendenschweinchen“ gesteckt werden, mit 800 Euro ein Maniok-Projekt in der Elfenbeinküste zu fördern und an einen Rosenheimer Entwicklungshelfer zu übergeben.

Trotz der Schwierigkeiten mit Corona und Pandemie konnten diese 8 Jahre mit Engagement und Organisationsfreude gut gemeistert werden. Diese „unfallfreie“ Achterbahnfahrt war möglich durch guten Teamgeist und die positive Zusammenarbeit mit dem Team des Bürgerhauses, Frau

Miller und Frau Weiß, deshalb sei zum Schluss noch ein Dank und ein Gruß an alle angebracht – mit der Feststellung, diese vergangenen 8 Jahre führten durchaus zu einem achtbaren Ergebnis.

Georg Schmid

Tag des Nachbarn



am 26. Juni war es wieder soweit. An diesem Tag gab es den deutschlandweiten „Tag des Nachbarn“. Unter dem Motto „ein Zeichen für eine wachsende Nachbarschaft“ machten sich Karin Weiß von der Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement und Ihre Kolleg:Innen vom Sozialraumteam Nord mit einem Bollerwagen auf den Weg, kleine Kressesamentütchen an die Nachbarn im Sozialraum zu verteilen. Es ergaben sich nette Gespräche und die Leute freuten sich sehr über das Kleine Geschenk. Finanziert wurde das Projekt über den Bürgerfond der Sozialen Stadt Rosenheim.

Karin Weiß



Fit bis ins hohe Alter beim Sportbund

Jeden Montag und Donnerstag treffen sich sportlich begeisterte Ü60-er zur Damen- und Seniorengymnastik.

Zu motivierender Musik werden verschiedene Übungen für die Kraft- und Ausdauer gemacht, am Ende wird

gedehnt und der Körper mobilisiert. Wer unverbindlich reinschnuppern möchte, kann gerne vorbei kommen:



Damengymnastik

am Montag, 18 Uhr, in der Turnhalle der Prinzregentenschule oder zur

Seniorengymnastik

am Donnerstag, 17:15 Uhr, in der Schießstattstraße 9

In den Ferien findet kein Training statt. Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Stephanie Wölfl

Die JUMP-Chroniken

Seitdem das Jugendzentrum Jump im Februar 2003 das erste Mal seine Pforten in der Prinzregentenstraße geöffnet hat, wird Geschichte geschrieben. Hätte jemand die Chroniken des Jumps verfasst, könnten diese Bücher vermutlich inzwischen eine kleine Bibliothek ausstatten.

In jedem Buch gäbe es die düsteren Kapitel, in denen es um Bürokratie, Finanzierungen, aber auch um Jugendliche, mit denen es die Pädagog:innen nicht immer so leicht hatten, geht.



Alte Bilder aus dem Büro... (ca. 2010)

Auch Abschiede gehören zu diesen Kapiteln, wobei ja bekanntlich jedem Ende auch ein Anfang innewohnt und sich das Jump dadurch immer weiterentwickeln konnte.

Und so würde der Großteil der Chroniken viel erfreulichere Geschichten erzählen. Immer wieder würden neue, kreative Wandbemalungen bis ins kleinste Detail beschrieben werden, von den wildesten Farbkombinationen und kleinen Fischen, die auf der Wand verewigt wurden, bis hin zum einheitlichen Farbkonzept, in dem das Jump aktuell erstrahlt. Und immer waren es die Ideen der Jugendlichen, die den Ton angegeben haben.

Über 100.000-mal traten Jugendliche in den letzten 20 Jahren über die Schwelle des Jumps, um an verschiedenen Aktionen und Angeboten wie Mädeltagen, Tanzgruppen, Fußballturnieren (reale und digitale) und vielen mehr teilzunehmen; oder einfach um im offenen Betrieb ein zweites

Wohnzimmer zu finden. Allein dieses offene Angebot, bei dem Pädagog:innen ein offenes Ohr und oft auch gute Ratschläge bieten wurde über 74.000 mal von Jugendlichen genutzt. Und egal ob es nun eine ganze Hütte war, die man aufstellte oder nur ein kleiner Holzblock, der über eine Wiese geworfen wurde, gab es immer Feste, die gefeiert, Würstchen die gegrillt und Geschichten, die erzählt wurden.

Ob auch diese in den Chroniken festgehalten wurden? Jede einzelne, mal große, mal kleine, mal wichtige und mal nicht so wichtige Geschichte, könnten zusammen mit den ganzen Bildern einige Bücherregale der Bibliothek füllen.



Es wurde immer fleißig umgestaltet.. (ca.2013)

Wie viele Probleme, aber noch mehr Lösungen vor allem in den 4 kleinen Wänden des Büros wohl schon gefunden wurden? Und wie viele sich nach einer Runde Fußball auf dem Bolzplatz wohl schon ein Pflaster oder Kühlpack geholt haben?

Niemand hat das gezählt, und leider hat auch niemand die JUMP-Chroniken tatsächlich geschrieben. Aber neben den Fotos, die inzwischen zum Großteil digitalisiert und damit sehr platzsparend untergebracht sind, gibt es bestimmt einige Menschen, die immer noch viele Erinnerungen an das Jump haben.

Und es entstehen fast täglich neue, bleibende Erinnerungen.

Tibi Binder, Doja Frimmer

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren.

Adresse:

Lessingstraße 77,
83024 Rosenheim
Tel. 08031-4009849
E-Mail: k.weiss@kinderschutzbund-rosenheim.de

Redaktion:

Karin Weiß, Judith Wölfl

Layout und Satz:

Atelier Winkler
dieter.winkler@cablenet.de

Fotos:

privat, Pixelio, Pixabay

Druck:

Brunner Druck + Design

Auflage: 3500

MITEINANDER erscheint zweimal im Jahr. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 30.07.2004



Ausflug nach Berlin (2022)

„Servus, die Leibspeise, Mittagessen ist da“

ertönt es täglich von 11:30 Uhr bis 13 Uhr in ganz Rosenheim, wenn die „Rosenheimer Leibspeise“ wieder treu ihren Fahrten zu den einzelnen Seniorinnen und Senioren nachgeht. Ein schmackhaftes und abwechslungsreiches Essen von der Küche des Ro-Med-Klinikums steht auf der Speisekarte. Mit der Motivation, Leuten im Alter einen guten Dienst zu erweisen, geht es beim täglichen Ausfahren von Mittagessen an Privathaushalte aber auch an Seniorenzentren nicht nur um das schmackhafte und körperliche Wohl.



„Essen auf Rädern“ bietet die Möglichkeit, dass Menschen ins Gespräch kommen, sich gesehen fühlen und ein freundliches „Guten Appetit“ einfach ehrlich den Tag verschönert. Peter Kaiser, Leiter des Rosenheimer Leibspeise e.V., gliederte den Dienst „Essen auf Rädern“ im Juli 2022 neben den anderen Diensten der „Rosenheimer Leibspeise“ mit ein. Während die Einrichtung eigentlich auf die Ausgabe von „Essen an Bedürftige“ an verschiedenen Standorten spezialisiert ist, gehört das „Ausfahren von Essen“ inzwischen auch zum Kerngeschäft des Vereins.

Vier große Lieferwagen und die erfahrenen Angestellten sorgen für einen reibungslosen Ablauf und dafür, dass der tägliche Bedarf in einem sehr kurzen Zeitfenster ermittelt und direkt wieder weiter kommuniziert wird. Somit ist gewährleistet, dass nicht nur unter der Woche, sondern auch an Wochenenden und Feiertagen die Seniorinnen und Senioren ein warmes Essen auf dem Tisch stehen haben.

Über eine ordentliche Einteilung verschiedener Straßen-Routen, schaffen die Fahrer es, die einzelnen Essenswünsche mittags im vorgegeben

Zeitfenster an die richtigen Orte zu liefern.

Die Mahlzeiten sind dabei äußerst abwechslungsreich und bieten die Möglichkeit zwischen drei Varianten an Essen zu wählen: Vollkost, leichte Kost und eine vegetarische Kost stehen zur Verfügung. Die bisherigen Resonanzen lassen immer wieder deutliche dankbare Stimmen über die Möglichkeit und die Qualität dieser Essenslieferungen erklingen.

Der Leibspeise ist es ein Anliegen, dass Menschen, die Interesse haben, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen, so einfach wie möglich Kontakt herstellen können und eine schnelle Bearbeitung der Beantragung zur Tagesordnung gehört.

Besteht also Interesse, reicht es sich über die folgenden Kontaktdaten telefonisch oder aber auch per Mail zu melden:

Rosenheimer Leibspeise e.V.
 „Essen auf Rädern“
 Leiblstrasse 16,
 83024 Rosenheim,
 Tel. 0172 8877725
EaR@rosenheimer-leibspeise.de



Peter Kaiser

1 2 3 4 5 6 F 8 9 10 11 12

Fehlersuchbild

Vergleiche die Bilder. Im unteren Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Kreise diese rot ein. Viel Erfolg!





Rästel

SEITE



2	1				5
		5	3	1	
	2	1			4
3			1	2	
	4		6		
5				4	1



$$\text{Strawberry} \times \text{Strawberry} \times \text{Strawberry} = 125$$

$$\text{Cherry} + \text{Strawberry} + \text{Strawberry} = 22$$

$$\text{Strawberry} + \text{Cherry} \times \text{Apple} = 101$$

$$\text{Cherry} + \text{Apple} + \text{Strawberry} = \boxed{?}$$

Gesundes Miteinander für Jung und Alt

„Soziale Stadt Rosenheim“ fördert gezielt Gesundheitsprojekte in den drei Rosenheimer Bürgerhäusern



Stadt Rosenheim

Zusammen kochen, Sport treiben, lachen, reden, sich austauschen: Privilegien, die jedem Menschen zustehen sollten – und die Körper und Geist in jedem Alter nachhaltig gesundhalten. Mit den Bürgerhäusern in der Lessingstraße, in Happing und in der Endorfer Au hat die Soziale Stadt Rosenheim Drehscheiben für gesunde Nachbarschaft, Kommunikation und gemeinsame Aktivitäten geschaffen. Hier engagieren sich ältere und jüngere Menschen, sie alle profitieren von der Gemeinschaft – von Bewegungsangeboten und Plattformen zum interkulturellen Austausch – und damit von einem gesunden Miteinander.



Die Ideen für Sportgruppen, Seniorentreffs, Hausaufgabenbetreuung und mehr entstehen dabei aus den Bürgerhäusern selbst. In regelmäßigen Stadtteilversammlungen bringen die Bewohner der Rosenheimer Stadtteile neue Ideen auf den Tisch, stellen sie der Versammlung vor und entscheiden darüber gemeinsam.

Im Vordergrund steht dabei immer der Impulsgeber für das neue Projekt: Im besten Fall kann er oder sie

selbst dazu beitragen, dass der Projektvorschlag auch in die Tat umgesetzt wird.

Eine wichtige Rolle bei der Entstehung neuer Projekte spielen dabei die Kontaktstellen für bürgerliches Engagement (KBE) unter dem Dach der Sozialen Stadt Rosenheim. Die Fachkräfte der KBE sind Seismographen für die Weiterentwicklung bürgerschaftlichen Engagements in den Sozialräumen der Stadt Rosenheim und sind in den drei Bürgerhäusern verortet. Sie aktivieren Bürger und unterstützen die zahlreichen Partnerorganisationen bei ihrer Arbeit.

„Sie kennen die Akteure sowie die Strukturen vor Ort und wissen, welche Kooperationen nötig sind, um passende Projekte und maßgeschnei-

derte Lösungen auf den Weg zu bringen“, so Werner Pichlmeier, Leiter der Sozialen Stadt. Der Bürgerfonds der Sozialen Stadt Rosenheim unterstützt die Kontaktstellen dabei.

Gesund durch Mitwirkung und Teilhabe

Gesundes Leben im Viertel wird damit zu einem Angebot von allen für alle: Jüngere und ältere Bewohner verschiedener Nationalitäten nehmen das Angebot der Sozialen Stadt Ro-

senheim gerne und dankbar wahr. Hier wird beim offenen Basketballtraining zusammen geschwitzt oder beim interkulturellen Austausch munter geschwätzt.

Alle Gesundheitsprojekte in den Bürgerhäusern repräsentieren den Anspruch, der auch aus den Häusern selbst deutlich wird: Menschen haben Spaß daran, auf ehrenamtlicher Basis ihre Erfahrungen weiterzugeben, sich dabei selbst zu fordern und gleichzeitig andere Menschen oder Projekte zu fördern.

Ganz deutlich wird dies zum Beispiel im regelmäßig stattfindenden „Repair Café“.

Alte Elektrogeräte, kaputte Smartphones, Plattenspieler, Nähmaschinen oder Ähnliches können hier vorbeigebracht werden, Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen beraten und reparieren. Dabei geben sie ihre Erfahrungen weiter, zur Freude für alle Seiten – nicht zuletzt auch für eine gesunde Umwelt, der diese nachhaltige Aktion zur Wiederverwertung zugutekommt.

Zu bestimmten Anlässen, zum Beispiel im Advent oder im Sommer, richtet die Soziale Stadt Rosenheim auch Feiern in ihren Bürgerhäusern aus. Jung und Alt kommen dann zusammen, tanzen, feiern und leben das gesunde Miteinander im Viertel.

Gemeinsam mit der Sozialen Stadt Rosenheim sorgen die KBE dafür, dass die drei Rosenheimer Bürgerhäuser gesunde und lebendige Orte sind für ehrenamtliches Engagement, Vielfalt der Kulturen und bereichernde Begegnungen in den Sozialräumen der Stadt Rosenheim.

*Werner Pichlmeier
Soziale Stadt Rosenheim*

Nach dem Ehrenamtsempfang ist vor dem Ehrenamtsempfang Planungen für Dankeschönabend 2023 laufen bereits

Rosenheim. Wer dabei war, wird sich sicherlich gerne daran zurückerinnern: Am 8. November 2022 begrüßte Oberbürgermeister Andreas März über 300 ehrenamtlich tätige Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Rosenheimer Stadtgesellschaft zum Ehrenamtsempfang.

In seiner Rede gab das Stadtoberhaupt ein klares Bekenntnis zur Bedeutung des Ehrenamtes in Rosenheim ab: „Es ist das Ehrenamt, das eine Stadt liebenswert und attraktiv macht – der heutige Dankeschönabend soll ein deutliches Zeichen sein, dass Ihr Engagement gesehen und gewürdigt wird.

Denn Ihr Ehrenamt ist das Herz, ist der Puls unserer Stadtgesellschaft. Ihr Ehrenamt hält die Stadtgemeinschaft zusammen und macht sie stark.“

Mit diesem gelungenen Auftakt, wird der Ehrenamtsempfang zukünftig einen festen Platz im städtischen Veranstaltungskalender einnehmen. Er ist eine von zwei Säulen, die den traditionellen Neujahrsempfang der Stadt ersetzen.

Die andere ist der Sommerempfang des Oberbürgermeisters, der im vergangenen Jahr ebenfalls erstmals vor dem KU'KO stattfand. Da beide Veranstaltungen in etwas kleinerem Rahmen als der Neujahrsempfang stattfinden, bietet sich jeweils mehr Raum für persönliche Begegnungen.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit dem Ehrenamtsempfang ein schönes Format entwickelt haben, um den vielen freiwillig Engagierten in einem passenden Rahmen Danke zu sagen und ihre Arbeit zu würdigen. Mein besonderer Dank gilt den Sponsoren,



Groß war die Freude bei den zahlreich geladenen Ehrenamtlichen, die den Abend sichtlich genossen.

der Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling, mit Stephan Donderer, der Emmy-Schuster Holzammer-Stiftung mit Manfred Reißner und Dr. Dr. Helmut Schmidt von der Gertraud-Stumbeck-Stiftung, die diesen Abend ermöglicht haben“, so Stadtdirektor Michael Keneder.

Ehrenamtsempfang 2023
save the date

Der Ehrenamtsempfang 2023 wird am Dienstag, 21. November stattfinden.

Um über die Jahre fortlaufend möglichst alle ehrenamtlich Tätigen zu erreichen, erhalten größere Einrichtungen und Vereine ein Kontingent an Einladungen, die dann intern an die vereinsseitig besonders zu würdigenden Personen verteilt werden sollen.

Werner Pichlmeier
Soziale Stadt Rosenheim



V.l.n.r.: Michael Keneder, Stadtdirektor; Stephan Donderer, Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling; Andreas März, Oberbürgermeister; Manfred Reißner, Emmy-Schuster Holzammer-Stiftung, nicht im Bild Dr. Dr. Helmut Schmidt, Gertraud-Stumbeck-Stiftung. Im Hintergrund: Funky Reflection.

Die Verfahrenslotsen

Beratung für junge Menschen mit Behinderung und deren Familien

In der Stadt Rosenheim gibt es ein neues Beratungsangebot für junge Menschen mit bestehender oder drohender Behinderung und deren Familien – die VERFAHRENSLOTSEN.

Für junge Menschen mit Behinderung gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Hilfen und Leistungen. Diese sind oft bei verschiedenen Leistungsträgern verortet und nicht immer ist sofort klar, wer zuständig ist. Die Verfahrenslotsen lotsen jun-



Stadt Rosenheim

ge Menschen mit Behinderung und deren Familien durch die komplexen Sozialgesetzbücher und leiten an andere Beratungsstellen und Ansprechpartner weiter. Dabei behält der junge Mensch oder seine Familie das Ruder in der Hand und die Verfahrenslotsen zeigen mögliche Richtungen auf.

In ihrer Beratung von jungen Menschen und deren Familien sind die Verfahrenslotsen unabhängig, trotz ihrer Verortung im Jugendamt.

Eine weitere Aufgabe der Verfahrenslotsen bis 2028 ist die Unterstützung des Jugendamtes auf dem Weg zu einem Inklusiven Jugendamt. Ziel ist ein Jugendamt, welches für alle Kinder und deren Bedarfe zuständig ist, auch bei einer körperlichen, seelischen oder geistigen Behinderung.

Die Verfahrenslotsen ...

- unterstützen Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern.
- begleiten vor und während einer laufenden Hilfe.
- beraten vor Ort, bei einem Hausbesuch, telefonisch oder digital.
- zeigen auf, welche Hilfearten es gibt.
- überlegen gemeinsam, welche Leistung hilfreich sein kann.
- helfen bei der Antragsstellung.
- erklären, wie man seine Rechte durchsetzen kann.
- arbeiten unabhängig und vertraulich.

Erreichbarkeit

STADT ROSENHEIM

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Verfahrenslotsen

Reichenbachstraße 8,

83022 Rosenheim

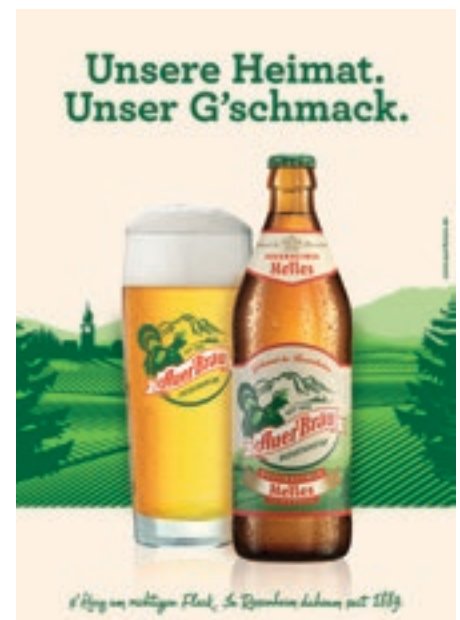
Telefon: 08031 365-8345

verfahrenslotsen@rosenheim.de

Anzeige



V.l.n.r.: Marion Hornung, Ivana Kerepecka



Wenn Pflege nötig wird – was ist zu tun?



Sei es, dass ein Angehöriger plötzlich zum Pflegefall wird oder ein Pflegebedarfsfall allmählich entsteht, oft sind Pflegebedürftige und Angehörige damit stark belastet und benötigen schnelle Hilfe.

Das Team des PflegeRat360° ist seit Jahren sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Pflege tätig und steht Ihnen mit vielseitiger pflegerischer Erfahrung und Qualifikation persönlich unterstützend zur Seite.

Die Entlastung und Steigerung der Lebensqualität für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige, immer unter dem Aspekt der individuellen Selbstbestimmtheit, ist unser oberstes Ziel.

Als Beratungsanker sehen wir es als unsere Aufgabe, durch gezielte persönliche und kompetente Beratung die häusliche Pflegesituation von Pflegebedürftigen und Angehörigen zu optimieren und Informationen und Hilfe zu Leistungen und Angeboten der Pflegeversicherung und unterstützenden Diensten in der Umgebung zu vermitteln.

Anzeige



In individuellen Gesprächen sowie Schulungen in Ihrer häuslichen Umgebung nehmen wir uns Zeit für Sie und gehen ganz auf Ihre persönliche Situation ein.

Wir unterstützen Sie bei Fragen zu Antragsstellung, Pflegegrad, Höherstufung, Begutachtung durch den medizinischen Dienst und allen Leistungen der Pflegeversicherung nach SGB XI.

Unsere Informations- und Schulungsangebote sind für Sie zuzahlungsfrei und werden von Ihrer Pflegekasse übernommen. Des Weiteren sind wir als neutrale unabhängige Beratungsstelle nach §37 SGB XI anerkannt.

Pflegebedürftige, die Pflegegeld nach § 37 SGB XI beziehen, haben gemäß § 37 Abs.3 Satz 1 SGB XI

- bei Pflegegrad 2 und 3 halbjährlich einmal
- bei Pflegegrad 4 und 5 vierteljährlich einmal
- eine Beratung in der eigenen Häuslichkeit abzurufen.

Auch Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 haben Anspruch auf einen halbjährlichen Beratungsbesuch. Gerne unterstützen und beraten wir Sie bei der Versorgung Ihres pflegebedürftigen Angehörigen zeitlich flexibel in Ihrem Zuhause und stehen Ihnen mit unserer Pflegefachlichkeit und praktischen Tipps zur Seite.

Selbstverständlich ist auch die Terminverwaltung der Beratungsbesuche ein Service, den wir Ihnen auf Ihren Wunsch hin anbieten können. Die Kosten dieser Beratungsbesuche werden von der Pflegekasse übernommen

Darüber hinaus freuen wir uns, in regelmäßigen Abständen eine, gerne auch anonyme, kostenfreie Beratung im Bürgerhaus Miteinander anbieten zu können. Die Information zu den Terminen wird immer zeitnah im Schaukasten ausgehängt.

Für Fragen, Informationen oder Terminvereinbarungen sind wir stets sehr gerne zu erreichen unter: Telefon: 08031- 2729212 oder unter E-Mail: info@pflegerat360.de

*Evelyn Scholz
PflegeRat360° GbR*

Anzeige



Mit rund 1.500 eigenen Wohnungen sind wir ein attraktiver und zuverlässiger Anbieter am Wohnungsmarkt – für unsere Mieter und Mitglieder ganz nach dem Motto **gut und sicher wohnen**.

Unsere Wohnungen befinden sich in Rosenheim, Neubuern, Wasserburg a. Inn, Prien a. Chiemsee, Amerang, Ebersberg, Grafing b. München, Vaterstetten, Aschau a. Inn, Kraiburg a. Inn, Haag i. OB und Sankt Wolfgang.



Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft eG | Brunhuberstr. 66 | 83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 0 80 71/91 95-0 | Telefax: 0 80 71/91 95-95 | E-Mail: info@gwg-eg.de | www.gwg-eg.de

Steigende Zahlen beim Begleiteten Umgang

Kinderschutzbund schließt Schulung neuer Umgangsbegleiterinnen ab

„Ihr könnt Euch trennen, aber nicht von mir,“ das erwarten Kinder nach einer Trennung der Eltern. Dass das nicht immer reibungslos vonstattengeht, zeigt ein Blick auf den Jahresbericht des Kinderschutzbundes Rosenheim: seit Jahren steigt die Anzahl der begleiteten Umgänge an. Im Jahr 2022 unterstützte der Verein sogar mehr als 100 Familien aus Stadt und Landkreis Rosenheim bei den Kontakten des Kindes zum getrenntlebenden Elternteil. Folgerichtig schulte der Kinderschutzbund neue Umgangsbegleiter:innen, die die Treffen der Kinder mit Eltern oder Großeltern begleiten.

„Der Kinderschutzbund berät und unterstützt getrennte Eltern oder andere Bezugspersonen dabei, nach einer Trennung den Übergang in eine neue Lebensform zu gestalten. Ziel ist dabei unter anderem, im besten Interesse des Kindes den Kontakt und die persönlichen Beziehungen zu den Kindern aufrechtzuerhalten, auch unter schwierigen Bedingungen,“ erklärt Magdalena Restle, Bereichsleitung für den Landkreis Rosenheim. „Dazu setzen wir in Rosenheim und Wasserburg eine ganze Palette unterschiedlicher Angebote um, z.B. begleiteten Umgang und Besuchscafé“.

„Begleiteter Umgang ist eine Form der Unterstützung und Förderung des Kontakts zwischen dem Kind und der nicht mit ihm zusammenlebenden wichtigen Menschen. Wir unterstützen im Auftrag des zuständigen Jugendamtes oder Familiengerichts die beteiligten Eltern dabei, eine selbständige und eigenverantwortliche Gestaltung der Besuchskontakte zu finden,“ erklärt Renate Plesch, langjährige Leitung dieses Bereichs. „Der Begleitete Umgang stellt einen fachlichen Rahmen für die Eltern-Kind-Kontakte bereit, die sonst nicht zustande kommen würden oder die im Interesse des Kindes ohne diese Begleitung vielleicht auch nicht zustande kommen sollten. Die Elternberatung stellt neben den begleiteten Umgangskontakten dabei einen wesentlichen Baustein dar.“

„Unseren Erfahrungen nach kommt ein begleiteter Umgang in Betracht, wenn dadurch Ängsten von Kindern oder Eltern begegnet werden kann, bisher noch kein Kontakt zwischen Kind und (Groß-)Elternteil bestand oder wenn Bedenken im Hinblick auf die Person des Umgangsberechtigten bestehen. Das können zum Beispiel Zweifel an einem kindgerechten Umgang sein, Bedenken bezüglich der Erziehungsfähigkeit oder wenn Vernachlässigung, Gewalt, psychische Probleme oder ein

Missbrauchsverdacht im Raum stehen. In jedem Fall wird vor Aufnahme der Maßnahme in Absprache mit Eltern und Jugendamt abgewogen, ob der begleitete Umgang die geeignete Maßnahme darstellt,“ führt Barbara Heuel, pädagogische Fachkraft beim Kinderschutzbund, weiter aus.



Mit dem Besuchscafé stellt der Kinderschutzbund getrenntlebenden Eltern zusätzlich eine einfache Möglichkeit zur Verfügung, Umgangskontakte durchzuführen, ganz ohne Antrag bei Jugendamt oder Familiengericht. In den kindgerecht ausgestatteten Räumen in Rosenheim und Wasserburg können die Kinder in lockerer Atmosphäre Zeit mit dem getrenntlebenden Elternteil verbringen.

Dazu ist allerdings ein Mindestmaß an Kommunikation zwischen den Eltern bzw. eine gute Beziehung zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil Voraussetzung. Zwei Umgangsbegleiter:innen stehen bei Bedarf als Ansprechpartner:innen für Terminabsprachen oder die Regelung kleinerer Anliegen zur Verfügung – eine intensive Elternberatung erfolgt hier nicht. „Wir freuen uns sehr, dass wir unseren bewährten Mitarbeiterstamm – einige der Umgangsbegleiterinnen sind schon seit mehr als 25 Jahren in diesem herausfordernden Arbeitsbereich tätig – durch die neue Schulung erheblich aufstocken konnten. So können wir die Abdeckung der wöchentlichen Dienstzeiten in den beiden Besuchscafés als auch die hohe Flexibilität beim begleiteten Umgang weiterhin aufrechterhalten,“ ist sich das Team des Kinderschutzbundes einig. Weitere Informationen zu begleitetem Umgang und Besuchscafé beim Kinderschutzbund unter www.kinderschutzbund-rosenheim.de.

Caritas

Nah. Am Nächsten

„Tun Sie gelegentlich etwas, womit Sie weniger oder gar nichts verdienen.

Es zahlt sich aus.“

(Oliver Hassencamp)

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht !

Sie wollen sich engagieren und sozial aktiv werden?

Wir suchen helfende Hände für
den familienentlastenden Dienst,
als Helfer bei Ausflügen unserer Freizeitgruppen,
Veranstaltungen in unserem „Offenen Treff“!
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit,
Ihre Stärken und Fähigkeiten einzubringen!
Wir nehmen uns die Zeit, Sie sorgfältig und
umfassend einzuarbeiten.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung - Wir freuen uns auf Sie!



Kontakt:

Caritas - Ambulante Hilfen Rosenheim für Menschen mit Behinderung

Schießstattstraße 7, 83024 Rosenheim

Telefon: 08031 / 2057-0

E-Mail: Rene.Michael@caritasmuenchen.org

Karriere mit Lehre

Hauswirtschaftler/Hauswirtschaftlerin – ein Beruf mit Zukunft!

Qualifizierte Fachkräfte sind gefragt. Hauswirtschaftler/Hauswirtschaftlerin ist ein Beruf mit Zukunft, denn überall wo Menschen leben oder zu Gast sind, werden Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler gebraucht. Sie übernehmen die hauswirtschaftliche Betreuung und Versorgung von Menschen in sozialen Einrichtungen wie Seniorenheimen, Kliniken und Tagungsstätten, aber auch in privaten Haushalten oder landwirtschaftlichen Haushalten mit Direktvermarktung, Gästebeherbergung oder Hofcafe. Zunehmend werden Hauswirtschaftler/innen auch in der Gastronomie eingesetzt.

Das zweite und dritte Ausbildungsjahr findet in anerkannten Ausbildungsbetrieben statt.



Hauswirtschaftler/innen erstellen Speisepläne, bestellen Lebensmittel und bereiten die Mahlzeiten nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten zu. Sie pflegen Räume, Geräte, Textilien und verschiedene Materialien. Dabei achten sie auf Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Qualität, Hygiene und Umweltschutz.

Nach der Ausbildung bieten sich verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten z.B. als Meister/in der Hauswirtschaft, als Betriebswirt/in für Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Techniker/in für Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Dorfhelferin oder auch eine Fachlehrausbildung an. Dies ist eine Möglichkeit, auch ohne Abitur und Studium Führungskraft zu werden.

Bei der Gestaltung von Wohnbereichen mit Pflanzen und Blumenschmuck können Hauswirtschaftler/innen auch ihre Kreativität entfalten. Sie üben ihre Tätigkeit nach den Bedürfnissen der zu betreuenden Personen aus. Die Anleitung von Kindern sowie die Unterstützung von älteren Menschen bei Alltagsverrichtungen sind hier wesentliche Tätigkeiten. Wer diesen Beruf ergreift, sollte Freude daran haben, Menschen zu betreuen und zu versorgen. Einfühlungsvermögen, Kreativität, Teamfähigkeit und selbständiges Handeln sind wichtige persönliche Voraussetzungen für diesen Beruf.

Weitere Informationen sowie eine Liste mit den Ausbildungsbetrieben sind erhältlich bei der Beraterin für Bildungsfragen am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, Theresia Huber (Tel. 08031 3004-1211, E-Mail theresia.huber@aelf-ro.bayern.de).



auf der Internetseite des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim

www.aelf-ro.bayern.de/bildung/hauswirtschaft/

Die duale Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre, wobei das erste Jahr als Vollzeitschuljahr (BGJ) an der Berufsschule I in Rosenheim durchgeführt wird.

sowie bei der Berufsschule Rosenheim

<https://www.bs1ro.de/was-wir-koennen/hauswirtschaft>

Anzeige

Anzeige

Projekt gegen Lebensmittelverschwendung im Landkreis Rosenheim



In Deutschland werden pro Jahr rund 12,7 Mio. Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Davon sind rund 6,7 Mio. Tonnen vermeidbare Lebensmittelverluste. Allein in Bayern werden pro Kopf und Jahr rund 65 kg Lebensmittel im Wert von gut 200€ entsorgt.

Die Gründe für die Lebensmittelverschwendung sind fehlende Planung von Einkäufen und Mahlzeiten, nicht vorhandenes Wissen zu Lagerung und Mindesthaltbarkeitsdatum sowie mangelnde Verwertung und Aufbewahrung von Resten. Dabei ist das Retten von Lebensmitteln gar nicht so schwer.

Hier knüpft das AELF Rosenheim an und hat im Dienstgebiet in Kooperation mit Direktvermarktern und der Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein ein Projekt gegen Lebensmittelverschwendung initiiert. Ziel des Projekts ist es, den Endver-

braucher gegenüber Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren.

Im Rahmen des Projekts wird im Laufe des Jahres 2023 eine Veranstaltungsreihe im Dienstgebiet angeboten. Unterschiedliche Akteure bieten Veranstaltungen mit praxisnahen Lösungsansätzen und Tipps gegen Lebensmittelverschwendung an.

Die nächsten Veranstaltungen sind:

1. August 2023

Kochworkshop: #gegenLebensmittelverschwendung – So kommt altbackenes Brot noch gut weg!

Maria Riepertinger,
Pfarrheim Wildenwart



19. August 2023

Von der Weide auf den Tisch – Informativer Familientag auf dem Bergbauernhof

Christiane Voggenauer
und Rosina Gabriel, Frasdorf

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldung unter: <https://www.aelf-ro.bayern.de/>

Parallel dazu veranstaltet die Ökomodellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein am 17. Juni und 14. September ein Sommerkino.



Informationen dazu und Anmeldung direkt bei der Ökomodellregion unter: <https://www.oekomodellregionen.bayern/hochries-kampenwand-wendelstein/>

Susanne Huebner

Veranstaltungsangebote des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim

Netzwerk Junge Eltern/Familien und Generation 55plus

Die gesunde Ernährung zu fördern ist eine Kernaufgabe unseres Amtes. Wir sind Ansprechpartner für die beiden Netzwerke in Stadt und Landkreis Rosenheim.

Das Netzwerk Junge Eltern/Familien unterstützt Eltern mit Kindern bis zu sechs Jahren auf Ihrem Weg zu einer ausgewogenen Ernährung und mehr Bewegung im Alltag.

In unseren Veranstaltungen zu Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft informieren wir werdende Eltern zu wichtigen Fragen hinsichtlich eines gesundheitsförderlichen Lebensstils in der Schwangerschaft.

Das Netzwerk Generation 55plus steht Menschen ab 55 Jahren bei der Umsetzung einer ausgewogenen Ernährung und mehr Bewegung im Alltag zur Seite.

Programm - neue Termine ab September 2023

Informationen zu unseren kostenlosen Veranstaltungsangeboten finden Sie unter

Netzwerk Junge Eltern/Familien
www.aelf-ro.bayern.de/ernaehrung/familie

Netzwerk Generation 55plus
www.aelf-ro.bayern.de/generation-55plus

Christiane Huebner

Neue Leitung bei den Ambulanten Hilfen der Caritas Angebote in der nächsten Zeit

Seit Ende Januar ist Herr Rene Michael neuer Leiter der ambulanten Hilfen in der Schießstattstraße. Hier stellt er sich kurz vor und beschreibt die für ihn wichtigen Anliegen in nächster Zeit:

„Ich freue mich als neuer Leiter der Ambulanten Hilfen in Rosenheim wirken zu dürfen. Nach einer kurzen und effektiven Einarbeitungszeit und mit großem Dank an die Kollegen vor Ort möchte ich für die Bewohner der Schießstattstr. 7, 7a und 7b eine neue Vision des Zusammenlebens erarbeiten.“

Dies wird zusammen mit dem Förderverein Inklusion, der Stadt Rosenheim und der GRWS der Stadt Rosenheim eine große Aufgabe werden.

Ebenso möchte ich unser Personal vor Ort verstärken und freue mich auf viele Bewerbungen von Sozialpädagogen, Pflegekräften und Persönlichkeiten mit ähnlichen Ausbildungen und möchte mich hiermit auch bei allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern für das vergangene und zukünftige Engagement bedanken. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben.“

Unter dem Dach der ambulanten Hilfen sind folgende Dienste beheimatet:

BeWo = betreutes Wohnen unterstützt die Bewohnerinnen und Bewohner der Schießstattstraße 7-7b bei ihrer Versorgung, rechtlichen Fragen und bietet Freizeitangebote an.

OBA = offene Behindertenarbeit mit Angeboten im Freizeitbereich und Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung (vor allem Körperbehinderung) in Stadt und Landkreis Rosenheim



Ambulanter Dienst: der hauseigene ambulante Dienst versorgt die Bewohnerinnen und Bewohner der Schießstattstraße 7-7b.

ABW = ambulant begleitetes Wohnen begleitet Menschen mit einer Körperbehinderung, die allein in ihrer Wohnung leben.

SID = Schul- und Individualbegleitungsdienst bietet Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen eine individuelle Begleitung und Betreuung durch Assistenz- oder Fachkräfte.

Ein Auszug aus unserem Freizeitprogramm:

Samstagstreff – 14-tägig:
Ausblick am 15.07.23 mit einem kleinen Vorspielen eines Saxofonquartetts der Musikschule Rosenheim;
14. 10. 23 Konzert mit „Irish Charms“
– Kontakt Manfred Kothe 08031/2057-30

Selbsthilfegruppen: Gruppe „Donna Mobile“ 1x mtl. montags, Gruppe „Respekt“ 1x mtl. am Wochenende; Gruppe „Rollende Nachtschwärmer“ 14-tägig freitags; Gruppe „Rollis auf Achse“ 14-tägig mittwochs; Gruppe „Aubenhäuser“ 3x mtl. freitags – Kontakt Slavica Rados 08031/2057-34

14-tägiger Handarbeitstreff Donnerstags möglich mit und ohne Vorkenntnisse und auch nur zum Ratschen... Kontakt Manfred Kothe oder Zentrale 08031/2057-0

14-tägig Dart- und Billardtreff in der neuen Brezn – Kontakt: Julian Hartmann julian.hartmann@caritas-muenchen.org oder 08031/2057-0

Kindergruppe 1x mtl. samstags – Kontakt bernhard-fodermeyer@fh-au.de oder 08031/2057-0

Jugendtreff 1x mtl. freitags – Kontakt bernhard-fodermeyer@fh-au.de oder 08031/2057-0

Gruppe Mitand – 1x mtl. ein Treffen donnerstags in der Vetternwirtschaft in Rosenheim – Kontakt: Manfred Kothe
Und und und...

Kommen Sie also gerne bei uns vorbei in der Schießstattstraße oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns auch auf Leute, die bei uns ehrenamtlich in einer der Gruppen oder im familienunterstützenden Dienst oder im ambulant begleiteten Wohnen mitarbeiten wollen.

Unsere Adresse:
Caritas – Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung
Schießstattstr. 7, 83024 Rosenheim
Tel. 08031/2057-0

Kooperationspartner:
KJSW OBA
Telefon: 08031/233264 – 11

Stiftung Attl OBA
Tel. 08071/102-855 (-856)

Malen nach Happy Painting – Gemeinsam mit Senioren!

Timea Driesch, Ihr Motto lautet, anderen eine Freude zu machen und gemeinsam neue Ideen umzusetzen um die Welt bunter und fröhlicher zu machen.



Es gibt unzählige Möglichkeiten, die kulturelle Teilhabe und damit auch die Lebensqualität von älteren Menschen in Pflegeeinrichtungen zu verbessern. Kunst zählt auch dazu.

Es sind lustige, farbenfrohe Bilder entstanden, die jedem Bewohner ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben.

Die Methode bietet sinnliches Erleben, fördert kreative Ausdrucksmöglichkeiten und kann therapeutisch wirken. Diese Methode ist für jeden geeignet, der Lust auf Kreativität hat und sich gerne im Malen ausdrücken möchte. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig!



Das Motiv kann ganz frei und so wie es gerade in uns auftaucht aufs Papier hüpfen, so zauberten die Bewohner mit Aquarellfarben, Finelinern und Farbstiften fröhliche, bunte Kunstwerke.

Ralf Schwärz

Musiktherapie im SeniorenWohnen Küberling mit Christian Lang

Schon lange ist bekannt, dass Musik eine positive Wirkung auf Demenzerkrankte hat.

Singen – musizieren – sprechen – tanzen – hören – darstellen – gestalten – Spaß haben sind die Grundgedanken meines Konzeptes!

Durch seine Ausbildungen und der Arbeit im Deutschen Museum durfte ich auch viele schöne Erfahrungen im Singen und Musizieren mit demenzerkrankten Menschen sammeln. Musik hat auf jeden Menschen einen

ganz besonderen Einfluss. Wenn wir Musik hören, werden Gefühle in uns ausgelöst – Trauer, Glück, Freude, Wut, Motivation... Musik ist also nicht nur bloß irgendein Ton für unsere Ohren, im Gegenteil: Wenn wir Musik hören, wird unser Körper und unser Geist spürbar beeinflusst.

Gemeinsames Erleben von positiven Emotionen eröffnet auch die Chance, Schüchternheit zu überwinden und Spannungen abzubauen.

Ralf Schwärz



Märchen mit allen Sinnen genießen!

Mit Frau Holle und Dornröschen gegen die Vergesslichkeit mit unserer Märchendemenz Erzählerin Silvia

Es wird sowohl die Verhaltens- wie die Verhältnisprävention umgesetzt! Die nachweislich positive Wirkung von regelmäßigem und partizipativem Märchenerzählen auf Senior*innen mit und ohne Demenz, führt zur spürbaren Erleichterung des Pflegealltags



und trägt somit auch zur psychischen Entlastung des Pflege- und Betreuungspersonals bei. Die Lebensqualität aller Beteiligten verbessert sich nachhaltig.

EINE MASSNAHME – ZWEI ZIELGRUPPEN

Märchen, so heißt es, sind Nahrung für die Seele!

Ralf Schwärz

Einen schönen Sommer!



Ursula Miller
Verwaltung Bürgerhaus
Tel: 08031/23 78 78
Mail: miteinander@cablenet.de



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Rosenheim

Karin Weiß
Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement
Tel: 08031/400 98 49
Mail: k.weiss@kinderschutzbund-rosenheim.de